

CSU-LANDESGRUPPE  
DER CDU/CSU-FRAKTION  
DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

Dr. Peter Ramsauer MdB  
Parlamentarischer Geschäftsführer

11011 Berlin, 2.12.2002  
Platz der Republik 1  
Büro: Wilhelmstraße 60, Zi. 318  
Telefon: 030 / 227 7 22 39/ 7 22 40  
Telefax: 030 / 227 7 63 50  
E-Mail: peter.ramsauer@cducsu.bundestag.de  
Internet: <http://www.peter-ramsauer.de>

Herrn Dipl.-Betriebswirt  
Jörg Schülke



Sehr geehrter Herr Schülke,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29.10.02 zur rot-grünen Steuerpolitik und insbesondere zur geplanten Veräußerungsgewinnbesteuerung bei Immobilien. Erlauben Sie, dass ich Ihnen im Namen aller Abgeordneten der CSU-Landesgruppe antworte.

Ihren Ärger über die geplante Steuerverschärfung kann ich gut verstehen. Die in Ihrem Thesenpapier vorgetragenen Argumente gegen die geplanten Steuerregelungen werden für die anstehenden parlamentarischen Beratungen für uns eine wichtige Hilfestellung sein. Von einer klaren steuerpolitischen Konzeption dieser Bundesregierung kann keine Rede sein. Die Bürger sollen nur kräftig abkassiert werden, um die von Rot-Grün verursachten Haushaltslöcher zu stopfen. In den letzten Wochen wurde mit den unterschiedlichsten steuerlichen Vorschlägen die deutsche Bevölkerung verunsichert und damit das Vertrauen in den Bestand unserer Steuergesetze untergraben. Seit dem 20.11.02 liegt nun der Gesetzentwurf auf dem Tisch. Zu Freudensprüngen besteht aber gar kein Anlass. Unter dem Strich will die Regierung Schröder die Steuern kräftig erhöhen. Angesichts der verheerenden wirtschaftlichen Lage in unserem Land halte ich die Veräußerungsgewinnbesteuerung bei Immobilien für unverantwortlich. SPD und Grüne nehmen die Immobilien richtig in die Zange mit der Veräußerungsgewinnbesteuerung, den verschlechterten Abschreibungsbedingungen oder den Kürzungen bei der Eigenheimzulage. Der Staat muss aber vielmehr ein Interesse daran haben, dass die Menschen für ihr Alter in Form von Immobilien vorsorgen. Aber hier zeigt sich, dass SPD und Grünen privater Immobilienbesitz immer noch ein Dorn im Auge ist.